

	Objekt: Gewickelter Bastteppich
	Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de
	Sammlung: Alte Kunst, Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten
	Inventarnummer: Ohne Inventarnummer

Beschreibung

Ein aufgerollter, geflochtener oder gewebter Teppich aus Pflanzenfaser, der an den Rändern teilweise in lose Fasern endet.

Das Objekt wurde vom Ulmer Kaufmann Christoph Weickmann für seine Kunst- und Wunderkammer erworben und ist im Inventar zu Weickmanns Sammlung von 1659 erwähnt. Anhaltspunkte zum Herkunftsland des Teppichs liefert das Inventar jedoch nicht. Eine Vermutung ist, dass das Objekt aus Süd- oder Mittelamerika stammen könnte.

Woher Weickmann die außereuropäischen Objekte bezog, ist, bis auf einen Fall, unbekannt und aufgrund fehlender Quellen nicht recherchierbar. Sicher ist jedoch, dass Weickmann die Gegenstände nicht selbst vor Ort erwarb. Da er selbst nicht außerhalb Europas reiste, muss er sie über Zwischenhändler bezogen haben.

Die Reste der Sammlung Weickmann gelangten zwischen 1785 und 1825 in den Besitz der Stadt Ulm und waren ab 1857 als Depositum beim "Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben". Ende des 19. Jahrhunderts kamen die Objekte aus der Wunderkammer mit dem Bestand des Altertumsvereins in das neu gegründete Gewerbemuseum und 1925 ins Museum der Stadt Ulm.

Grunddaten

Material/Technik: Pflanzenfaser; gewebt/geflochten
Maße: L 72 cm, B 57 cm

Ereignisse

Hergestellt wann Vor 1659

	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Südamerika
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mittelamerika
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Christoph Weickmann (1617-1681)
	wo	

Schlagworte

- Koloniale Kontexte
- Kunst- und Wunderkammer
- Teppich